

Schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte

Sekundarstufe II



Stand:

September 2017

Inhalt

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Entscheidungen zum Unterricht**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel
 - 2.5 Unterrichtsinhalte Q1 / Q2
- 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4. Qualitätssicherung und Evaluation**

1. Vorbemerkung

Die Fachkonferenz Geschichte des Gymnasiums Lohmar legt hiermit ein überarbeitetes schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II vor, das – gemäß dem *„Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen. Geschichte“* – die Kompetenzorientierung des Unterrichts deutlich ausweist.

Im Gymnasium der Stadt Lohmar werden ca. 1000 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe (z. B. Köln und Bonn) befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit der örtlichen Gedenkstätte eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der schulischen Bildung einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II nicht nur Grund- und Leistungskurse, sondern auch deutsch-englisch bilinguale Grundkurse anzubieten.

Die Fachgruppe besteht aus acht Vollzeitkräften; dazu kommt derzeit eine Referendarin, die aber stärker in der Sekundarstufe I eingesetzt ist; in der Sekundarstufe II unterrichtet sie vorwiegend in der Einführungsphase.

Die Mitglieder der Fachgruppe stehen im fachlichen Austausch miteinander. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und diskutiert.

Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen zur (angeleiteten) Internetrecherche genutzt werden können.

Die folgenden Ausführungen entsprechen den Vorgaben und Kompetenzbeschreibungen des neuen Kernlehrplans Geschichte Sekundarstufe II, der mit Wirkung zum 1.8.2014, zunächst für die derzeitige Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase; Abitur 2017), in Kraft getreten ist. Bis zum Jahr 2017 wird dieser Kernlehrplan dann für alle Jahrgangstufen der Sekundarstufe II Gültigkeit erlangt haben, so dass das vorliegende Schulcurriculum des Gymnasiums Lohmar sukzessive erweitert und regelmäßig überarbeitet und aktualisiert wird.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Den Eltern und Schülern soll ein umfassender Einblick in die zu erwerbenden Kompetenzen und Inhaltsfelder des Geschichtsunterrichts in der gymnasialen Oberstufe gegeben werden. Das Übersichtsraster dient dazu einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu geben. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Zur besseren Lesbarkeit werden die Ziffern ersten in der späteren Konkretisierung den entsprechenden Kompetenzen zugeordnet und ausgeführt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase		
<i>Unterrichtsvorhaben I:</i> Thema: <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i>	<i>Unterrichtsvorhaben II:</i> Thema: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt - Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i>	<i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: <i>Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive</i>
Kompetenzen: SK 4, 5, 6 MK 1, 4, 5, 6, 7 UK 1, 4, 5 HK 1, 2, 6	Kompetenzen: SK 1, 2, 3, 4, 5 MK 1, 3, 4, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 6 HK 1, 3	Kompetenzen: SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 UK 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8 HK 2, 3, 6
Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)	Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)	Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution • Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
Zeitbedarf: 24 Std.	Zeitbedarf: 30 Std.	Zeitbedarf: 30 Std.
Summe Einführungsphase: 84 Stunden		

* vgl. dazu auch: *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Geschichte*, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 1. Auflage 2013, S. 19-21 (Kapitel 2.2).

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),• beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6). <ul style="list-style-type: none">• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme)	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),• unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3). <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer

(MK7).

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 84 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Einführungsphase

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer? <ul style="list-style-type: none"> - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül (optional) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)-fachgerecht an (MK6). 	<ul style="list-style-type: none"> • Optionale Exkursionen zu dem Römisch-Germanischen Museum in Köln oder dem Landesmuseum in Bonn
<ul style="list-style-type: none"> • Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und 	

<p>ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</p>	<p>Europa).</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute, erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten - „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (an einem Fallbeispiel) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln:
 - Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels oder informierenden Sachtextes über die Germanen
 - Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen

Leistungsbewertung:

- Ggf. Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Ggf. schriftliche Leistungsüberprüfung

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3).
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)

Inhaltsfeld:

IF 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat <ul style="list-style-type: none"> - Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung - Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge – Einheit, Spaltung, Anspruch - Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamischen und christlich geprägten Regionen, • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Umgang mit Sekundärtexten, • Einführung in die systematische Analyse historischer Bildquellen.
<ul style="list-style-type: none"> • Christentum und Islam – Eine Geschichte der Konfrontation? <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft und Kultur – einseitiger Austausch von Ost nach West? - Die Kreuzzüge – der Wille Gottes? - Kreuzritter im Orient – Fremdkörper und Nachbarn - Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • erklären die Kreuzzugsbewegung ausgehend von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen, • beschreiben das Verhältnis zwischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der systematischen Analyse sprachlicher Quellen im Rahmen eines multiperspektivisch angelegten Vergleichs schriftlicher Quellen, • Einführung in den systematischen Umgang mit historischen Karten, • Kriterien geleitete Schülerevaluation des Unterrichts hinsichtlich seiner Relevanz

	<p>christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für 	<p>für die eigene Lebenswirklichkeit.</p>
--	--	---

	Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen.	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erzählen, inwiefern der Austausch und der Konflikt mit der islamischen Welt Europa beeinflusst hat und immer noch beeinflusst. <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Anfertigung von Protokollen • Präsentation von Arbeitsergebnissen • Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen • Ggf. schriftliche Lernstandsüberprüfung 		

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle?! – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte – historische Wurzeln und Aktualität - Merkmale von Menschenrechten in unserer Welt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte 	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Zeitalter der Aufklärung - Herrschaftsformen im Frankreich und England des 17. Und 18. Jahrhunderts - Was ist Aufklärung? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungs-zusammenhang, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen, • stellen fachspezifische Sachverhalte und Verwendung geeigneter 	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferate • Wiederholung und Einübung von Präsentationstechniken

	<p>sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulieren von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zum modernen demokratischen Staat. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution <ul style="list-style-type: none"> - 1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit? - Wie soll die nachrevolutionäre Ordnung aussehen? - Freiheit für alle? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der französischen Revolution, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Revolution, • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (unter anderem der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die nötigen Klärungen herbei <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferate • Optionale Zusammenarbeit mit Referenten von Amnesty International • Exemplarische Beleuchtung aktueller Fälle von Menschenrechtsverletzungen

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, • beurteilen die Bedeutung der französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil 	
<ul style="list-style-type: none"> • „Dass alle Menschen gleich geschaffen sind?“ Die afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte <ul style="list-style-type: none"> - Der Einfluss des Menschenrechtsgedankens auf die frühen USA - Sklaverei und Sklavenbefreiung in der USA - Bürgerrechte und Soziale Frage – wann sind „Freie“ wirklich frei? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln, z. B.:
 - Darstellen der Entwicklung der Menschenrechte,
 - Bewerten inwiefern der universale Anspruch und die Wirklichkeit übereinstimmen.

Leistungsbewertung:

- Ggf. Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Ggf. schriftliche Lernstandsüberprüfung

2.1.2.2 Qualifikationsphase (Grundkurs)

Vorbemerkungen und Hinweise:

- Die Begriffe "Kompetenz" und "Inhaltsfeld" werden in diesem Lehrplan gemäß der Vorgaben im KLP Geschichte für die Sek. II (S. 15-19) verwendet.
- Ergänzend zum schulinternen Curriculum wird auf die allgemeinen Grundsätze zur Leistungsbewertung (KLP SII Geschichte, S. 42f.) verwiesen.
- Gegenstand des schulinternen Curriculums sind die Grundsätze im Bereich "sonstige Mitarbeit" sowie die Regelungen im KLP SII Geschichte, S. 43f., auch bezüglich der Überprüfungsformen.
- Bei der Planung des Unterrichts findet regelmäßig ein eigenständiger Abgleich mit dem schulinternen Methodencurriculum für das Fach Geschichte statt. Zu den Methoden gehört die Vermittlung der Operatoren in Aufgabenstellungen und der Erläuterung von Aufbau und Abfassung einer Klausur im Fach Geschichte.
- Abweichungen vom schulinternen Curriculum sind möglich, wenn sie lehrwerksbezogen sind. Dabei ist darauf zu achten, dass der in diesem Lehrplan festgeschriebene Kompetenzerwerb bezogen auf das Unterrichtsvorhaben weiterhin gewährleistet ist bzw. erhalten bleibt.
- Für jedes Unterrichtsvorhaben kann sich die Lehrkraft neben den obligatorischen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen auch auf den Pool der übergeordneten Sach- und Urteilskompetenzen, die für das Unterrichtsvorhaben vorgesehen sind, beziehen. Es besteht keine Notwendigkeit, sich auf alle nicht-obligatorischen Sach- und Urteilskompetenzen zu beziehen.
- Bestandteil des schulinternen Curriculums sind schließlich die schulinternen Grundsätze zur Vorbereitung und Leistungsbewertung von Facharbeiten.
- Grundlage des vorgeschlagenen Stundenumfangs ist ein Gesamtvolumen von 175 Unterrichtsstunden in der Qualifikationsphase. Dabei sind ausfallende Stunden durch Studienfahrten, Exkursionen, Informationsveranstaltungen etc. berücksichtigt. Eine Wiederholungsphase am Ende der Q2 ist nicht eingeplant.
- Die Unterschiede zwischen den Curricula für den deutschen und den bilingualen Grundkurs sind kenntlich gemacht worden.
- Neben den im Folgenden ausgeführten Kompetenzen werden im bilingualen Geschichtsunterricht zusätzlich in besonderem Maße, u.a. durch gezielte Perspektivwechsel, *scaffolding* und eine dezidierte, multiperspektivisch angelegte Materialauswahl und (sprachliche) -aufbereitung, die Diskursfähigkeit und interkulturelle Handlungskompetenz in der Arbeitssprache Englisch gefördert.

Kompetenzausbildung

Soweit in den Unterrichtssequenzen nicht weiter spezifiziert, werden im Verlauf des Unterrichts während der Qualifikationsphase unter anderem folgende allgemeine übergeordnete Kompetenzen geschult, die dem **Gesamtziel** der Entwicklung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins** dienen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7)

- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1)
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)

UNTERRICHTSVORHABEN 1

Thema: Auf dem Weg zum modernen Nationalstaat? – Beharrung und Wandel in Deutschland zwischen Napoleonischen Kriegen und vollendeter Reichsgründung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen & sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen & Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise),
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert),
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Anfänge des modernen Nationalismus
- Die Gründung des Deutschen Reiches – eine Revolution „von oben“?
- Volk und Nation im Kaiserreich
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (bilingualer Schwerpunkt: Großbritannien)

Vorschlag Stundenumfang: 40 Unterrichtsstunden

inhaltlicher Schwerpunkt	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Vorhaben-bezogene Absprachen
<p>Deutschland zwischen Napoleonischen Kriegen und Reichsgründung</p>	<p>erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (IF7) erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 (IF7) erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land (IF6) erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (IF6) erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches (IF 6) beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (IF 4) beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (IF 4)</p>	<p>beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 (IF7) bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (IF6) bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (IF6) beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (IF 6) erläutern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (IF 4)</p>	<p>treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3) wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7) recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) stellen komplexere</p>	<p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6) entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>	<p>Optionale Exkursion: Besuch der Ausstellung im LVR-Freilichtmuseum: „Das Rheinland unter den Franzosen“ und „Die Revolution von 1848“</p>

			fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)		
--	--	--	---	--	--

UNTERRICHTSVORHABEN 2

**Thema: Durchbruch und Krise der Moderne 1880-1929/30:
Industriegesellschaft, Imperialismus, Erster Weltkrieg und die Zerstörung der Weimarer Republik**

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen & sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen & Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)
- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert),
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919-1929
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Bilingualer Kurs: Europa und die USA vom Beginn des 19. bis zur Mitte des 20. Jh.: Imperialismus, Erster Weltkrieg (vor allem 1917), Weltwirtschaftskrise

Vorschlag Stundenumfang: 38 Unterrichtsstunden

inhaltlicher Schwerpunkt	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen
Durchbruch und Krise der Moderne 1880-1930	<p>erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (IF 4)</p> <p>erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, besondere Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (IF 4)</p> <p>erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (IF 7)</p> <p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie der deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF 7)</p> <p>erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (IF 4)</p> <p>erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und den Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5)</p>	<p>bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (IF 4)</p> <p>beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (IF 4)</p> <p>erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen "herkömmlicher" und "moderner" Kriegsführung (IF 4)</p> <p>beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (IF 7)</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung (IF 7)</p> <p>beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (IF 7)</p> <p>beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (IF 4)</p>	<p>identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)</p> <p>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>	<p>stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1)</p> <p>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p> <p>beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p> <p>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)</p>	

UNTERRICHTSVORHABEN 3

Thema: Deutschland und die Welt in der Zeit des Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen & sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen & Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa: Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition

Vorschlag Stundenumfang: 47 Unterrichtsstunden

inhaltlicher Schwerpunkt	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteils-kompetenzen	Methodenkompetenz	Handlungs-kompetenz	Vorhaben-bezogene Absprachen
<p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</p>	<p>erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (IF 5) erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (IF 5) erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (IF 5) erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (IF 6) erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von "Machtergreifung" und "Gleichschaltung" auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (IF 5) erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (IF 5) erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs (IF7) erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (IF 5)</p>	<p>beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (IF 6) beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regie (IF 5) erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (IF 5) beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (IF 5) beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (IF 5, deutscher GK)</p>	<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p>	<p>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2) stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1) beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5, deutscher GK)</p>	<p>Optionale Exkursion: Besuch des ehem. SS-Gefängnisses (ElDe-Haus) in Köln</p>

UNTERRICHTSVORHABEN 4

Thema: Die Bipolare Welt und ihre Überwindung: Die deutsche Teilung im internationalen Kontext

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen & sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen & Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Vergangenheitspolitik und "Vergangenheitsbewältigung" (nur deutscher GK): Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (nur deutscher GK)
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
- Bilingualer Kurs: Europa und die USA vom Beginn des 19. bis zur Mitte des 20. Jh.: Die USA als Besatzungsmacht, Weltmacht und "Pax Americana?"

Vorschlag Stundenumfang: 38 Unterrichtsstunden

inhaltlicher Schwerpunkt	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	vorhaben-bezogene Absprachen
<p>Die deutsche Teilung im internationalen Kontext</p>	<p>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF7) beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (IF7) erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (IF5) erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (IF6) erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (IF6, nur deutscher GK) nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF6, nur deutscher GK) erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (IF6) beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (IF7) Vergangenheitspolitik und "Vergangenheitsbewältigung" (IF6, nur deutscher GK)</p>	<p>beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (IF7) beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (IF5, nur deutscher GK) beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (IF6) erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (IF6) beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (IF6) beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (IF7)</p>	<p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5) interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8) stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter</p>	<p>stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen</p>	<p>Optionale Exkursion in die „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler</p>

			Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)	historischen Streitfragen (HK6).	
--	--	--	--	-------------------------------------	--

UNTERRICHTSVORHABEN 5

Thema: Historische Erfahrungen – Kann man aus der Geschichte lernen?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen & sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)
- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Vorschlag Stundenumfang: 12 Unterrichtsstunden

inhaltlicher Schwerpunkt	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen	Methodenkompetenz	Handlungs-kompetenz	vorhaben-bezogene Absprachen
Historische Erfahrungen – Kann man aus der Geschichte lernen?	erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkriegs (IF 7) erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (IF 7)	beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (IF 7) beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (IF 7) beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (IF 7) beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (IF 7)	stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)	stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Klausuren:
 - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
 - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur
- Sonstige Mitarbeit:
 - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.

- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- ggf. Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- ggf. Protokolle,
- ggf. Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- ggf. Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- ggf. Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- ggf. Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,

- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.

- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. hierzu die Liste zugelassener Lernmittel für das Fach Geschichte:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

Die Fachgruppe Geschichte hat sich am Gymnasium Lohmar für die Arbeit mit „Geschichte und Geschehen Einführungsphase“ entschieden.¹ Dieses ist bereits auf den aktuellen Kernlehrplan für die Sekundarstufe II zugeschnitten.

In den Jahrgangstufen Q1 und Q2 liegt dem Unterricht das Unterrichtswerk „Zeiten und Menschen“ zugrunde.

2.5 Unterrichtsinhalte Q1 / Q2

Es gelten folgende inhaltliche Zuordnungen in den Stufen Q1 und Q2:

Inhalte Q1	Inhalte Q2
Deutschland zwischen Napoleonischen Kriegen und Reichsgründung	Durchbruch und Krise der Moderne 1918 - 1930
Durchbruch und Krise der Moderne 1880-1918	Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
Historische Erfahrungen I – Kann man aus der Geschichte lernen?	Die deutsche Teilung im internationalen Kontext
	Historische Erfahrungen II – Kann man aus der Geschichte lernen?

¹ Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel für das Fach Geschichte:
http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Gymnasiums Lohmar sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) werden nach Möglichkeit durchgeführt.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertretung					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Personaleinsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in		
	Jahrgang Eph				
	Jahrgang Q1				
	Jahrgang Q2				
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitrahmen)
Ressourcen					
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Selbstlernzentrum				
...					
materiell / sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.-Teams				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Eph I					
Eph II					
Eph III					

GK Q I				
GK Q II				
GK Q III				
GK Q IV				
GK Q V				
LK Q I				
LK Q II				
LK Q III				
LK Q IV				
LK Q V				
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
Arbeitsschwerpunkt(e)				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifisch				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				